



An den Grossen Rat

25.5319.02

BVD/P255319

Basel, 10. September 2025

Regierungsratsbeschluss vom 9. September 2025

Schriftliche Anfrage Brigitte Gysin betreffend «Veloständer auf entsiegelten Flächen»

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Brigitte Gysin dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Das Modell der «Schwammstadt Basel» macht unbestrittenermassen Sinn. Regenwasser soll wo immer möglich vom Boden wie ein Schwamm möglichst lokal und oberflächennah gesammelt und zurückgehalten werden, versickern, verdunsten oder genutzt werden – in Grünflächen, Freiflächen, auf Strassen und Gebäuden, auch auf Veloabstellflächen. So werden neuere Veloabstellplätze auch auf entsiegelten Flächen geplant und umgesetzt. Solche Veloabstellplätze mit Rasenfugensteinen hat es beispielsweise an der umgestalteten Hardstrasse beim Sevogelplatz oder an der Solothurnerstrasse beim Winkelriedplatz. Velofahrerinnen und Velofahrer und auch Pro Velo beider Basel berichten nun allerdings, dass die verwendeten quadratischen Platten (etwa 22 cm x 22 cm) und die etwa 3 cm breiten Rasenfugen rund um den Stein es erschweren oder teilweise verunmöglichen, ein Velo mit dem eigenen Veloständer abstellen zu können. Mit den bisher verwendeten Easy-Parker-Modellen zur Diebstahlsicherung der Velos sind diese Rasenfugensteine ein Ärgernis, denn Velofahrende müssen ihr Velo auf den eigenen Veloständer stellen. Stellt man das Velo nicht präzise auf ein Beton- teil, dann sinkt das Velo ein, dies geschieht auch, wenn jemand anders sein Velo abstellen will und das parkierte Velo dabei auch nur leicht touchiert. Das Easy-Parker-System bietet zwar einen sicheren Diebstahl-stutz und verhindert das Umfallen oder Verkeilen der parkierten Velos in der Reihe, es bietet allerdings Velos keinen sicheren Stand. Sollen aus ästhetischen Gründen Easy-Parker verwendet werden, wäre auch ein sickerfähiger Beton oder sickerfähiger Asphalt als Unterlage unter den Veloständern denkbar und möglich.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist dem Regierungsrat und den zuständigen Stellen bekannt, dass die Kombination von Rasenfugensteinen und Easy-Parker die oben genannten Probleme verursachen und bei Velo-fahrenden nicht beliebt sind? Kennt der Regierungsrat die Vorbehalte von Pro Velo beider Basel zur Kombination von Rasenfugensteinen und Easy-Parker?
2. Stimmt es, dass der Regierungsrat eine Einsprache bei den Veloabstellplätzen an der Römergasse gutgeheissen hat und an der Römergasse die zuerst vorgesehenen Easy-Parker durch das besser geeignete Kappa-Veloparksystem ersetzt, welches sowohl Diebstahlschutz wie festen Halt für die parkierten Velos bietet?
3. Ist der Regierungsrat bzw. das Bau- und Verkehrsdepartement bereit, den kantonalen Normenkatalog «Standardisierte Elemente im öffentlichen Raum» des Bau- und Verkehrsdepartements (Städtebau & Architektur) mit einem Hinweis auf geeignete Bodenbeläge zu ergänzen?
4. Werden bei künftigen Projekten Bodenbeschaffenheit und Ständer entsprechend geprüft und nur noch geeignete Kombinationen eingesetzt?

5. Wurde u.a. geprüft, ob – sofern aus ästhetischen Gründen Easy-Parker verwendet werden sollen – auch ein sickerfähiger Beton oder sickerfähiger Asphalt als Unterlage unter den Velo-ständern eingesetzt werden könnte?
6. Werden die Standorte, an denen heute Veloabstellplätze mit Rasenfugensteinen und Easy-Parkern bestehen, auf Kappa-Ständer umgerüstet und falls ja, in welchem Zeitraum?

Brigitte Gysin»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Zu den einzelnen Fragen

1. *Ist dem Regierungsrat und den zuständigen Stellen bekannt, dass die Kombination von Rasenfugensteinen und Easy-Parker die oben genannten Probleme verursachen und bei Velofahrenden nicht beliebt sind? Kennt der Regierungsrat die Vorbehalte von Pro Velo beider Basel zur Kombination von Rasenfugensteinen und Easy-Parker?*

Die generelle Thematik ist den zuständigen Stellen des Bau- und Verkehrsdepartements bekannt. Die Kombination von Rasenfugensteinen und Easy-Parker-Ständern wird je nach Nutzerin oder Nutzer sehr unterschiedlich wahrgenommen: Während einige diese Lösung als unpraktisch empfinden, schätzen andere die Easy-Parker wegen des unkomplizierten Abstellens und der klaren Ordnung der Velos. Die Wahl des Veloständers wird jeweils unter Abwägung verschiedener Aspekte getroffen, wie z.B. Nutzerfreundlichkeit, Abstellkapazitäten und auch Gestaltungsaspekte.

Rückmeldungen und Hinweise wie auch von Pro Velo fliessen in die laufende Beurteilung der eingesetzten Systeme mitein. Zudem werden aktuell – wie in Frage 5 näher ausgeführt – verschiedene sickerfähige Beläge getestet, um die Praxistauglichkeit alternativer Bodenlösungen zu evaluieren. Bewähren sich diese Materialien, ist vorgesehen, sie künftig analog zum Rasenfugenstein im öffentlichen Raum einzusetzen.

2. *Stimmt es, dass der Regierungsrat eine Einsprache bei den Veloabstellplätzen an der Römergasse gutgeheissen hat und an der Römergasse die zuerst vorgesehenen Easy-Parker durch das besser geeignete Kappa-Veloparksystem ersetzt, welches sowohl Diebstahlschutz wie festen Halt für die parkierten Velos bietet?*

In § 6 der Ausführungsbestimmungen der Verordnung zur Nutzung des öffentlichen Raumes geregelt, dass Kleinstbauten, die der Ausstattung und Möblierung des öffentlichen Raumes dienen – wie Sitzbänke, Pflanzentröge oder Veloständer – grundsätzlich im vereinfachten Bewilligungsverfahren genehmigt werden. Das bedeutet, dass keine Publikation erfolgt und somit auch keine formelle Einsprache möglich ist.

Im konkreten Fall an der Römergasse wurde eine entsprechende Rückmeldung als konstruktiver Hinweis aufgenommen. Nach eingehender Prüfung wurde daraufhin – auch aus Gründen der höheren Abstellkapazität – entschieden, anstelle der ursprünglich vorgesehenen Easy-Parker das Veloparksystem Kappa einzusetzen.

3. *Ist der Regierungsrat bzw. das Bau- und Verkehrsdepartement bereit, den kantonalen Normenkatalog «Standardisierte Elemente im öffentlichen Raum» des Bau- und Verkehrsdepartements (Städtebau & Architektur) mit einem Hinweis auf geeignete Bodenbeläge zu ergänzen?*

Städtebau und Architektur stellt für die Planung und Projektierung von standardisierten Elementen im öffentlichen Raum einen Normenkatalog zur Verfügung. Mit einer einheitlichen Möblierung sorgt der Kanton für mehr Identität in der Stadt. Der kantonale Normenkatalog «Standardisierte Elemente

im öffentlichen Raum» wird von Zeit zu Zeit angepasst – insbesondere dann, wenn sich neue Bedürfnisse hinsichtlich der Möblierung ergeben oder wenn aktuelle Entwicklungen eine Ergänzung notwendig machen. Der Katalog umfasst die wichtigsten standardisierten Elemente und ist für die planenden Stellen verbindlich. Die «Historische Baslerbank» betont zum Beispiel den historischen Kontext oder das «Sitzelement Begegnungszone» macht deutlich, dass man sich in einer Begegnungszone befindet.

Welche Belagsart an einem Standort die richtige Wahl ist, hängt weniger vom Mobiliar ab, sondern muss in der räumlichen Gesamtsituation angesehen werden. Z.B. machen auf einer unterkellerten Situation versickerungsfähige Beläge wie Rasenfugensteine keinen Sinn. Diese Auseinandersetzung muss in einem konkreten Projekt stattfinden und sprengt den Rahmen eines Normenkatalogs. Die in der Schriftlichen Anfrage geäußerten Erfahrungen wie auch andere nützlichen Hinweise fließen in entsprechende Projekte mitein.

4. *Werden bei künftigen Projekten Bodenbeschaffenheit und Ständer entsprechend geprüft und nur noch geeignete Kombinationen eingesetzt?*

Wie erwähnt, spielen die örtlichen Gegebenheiten eine entscheidende Rolle, welche Belagsart eingesetzt werden kann. Ist gemäss Planung auch noch ein Veloständer vorgesehen, so werden heute wie auch künftig Überlegungen zu Funktionalität und Nutzerfreundlichkeit gemacht. Wertvolle Rückmeldungen zu Erfahrungen werden in diesem Zusammenhang in die Projektarbeit mitgenommen.

5. *Wurde u.a. geprüft, ob – sofern aus ästhetischen Gründen Easy-Parker verwendet werden sollen – auch ein sickerfähiger Beton oder sickerfähiger Asphalt als Unterlage unter den Veloständern eingesetzt werden könnte?*

Aktuell testen die kantonalen Fachleute verschiedene sickerfähige Beläge. Bewähren sich diese in der Praxis, ist vorgesehen, sie analog zum Rasenfugenstein als Standard im öffentlichen Raum einzuführen.

6. *Werden die Standorte, an denen heute Veloabstellplätze mit Rasenfugensteinen und Easy-Parkern bestehen, auf Kappa-Ständer umgerüstet und falls ja, in welchem Zeitraum?*

Eine generelle Umrüstung bestehender Veloabstellplätze mit Rasenfugensteinen und Easy-Parkern auf andere Systeme wie z.B. Kappa-Ständer ist derzeit nicht vorgesehen. Wie dargelegt, wird die Definition des Ständer-Typs unter Abwägung verschiedener Aspekte vorgenommen. Es wird jedoch laufend evaluiert, welche Kombinationen sich bewähren und wo Optimierungen sinnvoll sind.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin